

MICHAEL  
REH

KAT  
HAR  
SIS

DRAMA  
EINER  
FAMILIE

—ROMAN



# Über das Buch

## Drama einer Familie

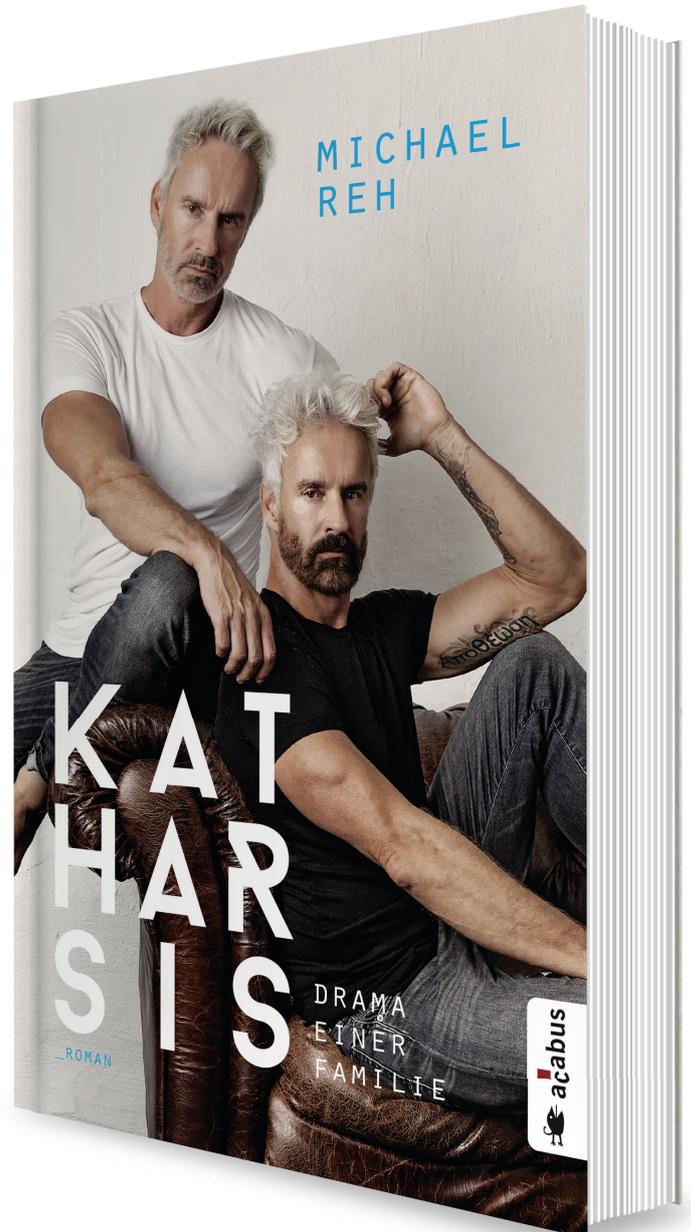
Max führt ein exzessives, schillerndes Leben als erfolgreicher Fotograf in New York – bis er einen Anruf von seiner Schwester erhält. Sein Zwillingsbruder Nikolas hat einen Doppelmord innerhalb der Familie begangen. Die Suche nach dem Motiv führt Max zurück in sein Heimatdorf im Ruhrgebiet. Dort trifft er nicht nur auf seine entfremdete Familie, sondern auch auf eine unsagbare Vergangenheit. Die Wahrheit, die jahrzehntelang verschwiegen wurde, bringt Max nun ans Licht: Kleine Jungen wurden von erwachsenen Frauen missbraucht. Und dort endet das Geflecht aus Geheimnissen und verdrängten Traumata noch lange nicht.

Ein intimer und schonungsloser Blick auf Familien- und Missbrauchsstrukturen.

*Der internationale Werbe- und Modefotograf Michael Reh, unter anderem durch seine Arbeit für Prominente, Lambertz, GNTM, Armani sowie seine Ausstellung „Traffic“ bekannt, verarbeitet in diesem auf autobiografischen Elementen basierenden Roman seine persönlichen Erlebnisse.*

## Leserstimmen

*„Ein schonungsloser Roman über gesellschaftliche Tabus und Familienstrukturen, die aufwühlen und thematisiert gehören!“*



**Michael Reh**

### ***Katharsis***

Drama einer Familie

Buch-ISBN: 978-3-86282-745-9

Epub-eBook-ISBN: 978-3-86282-747-3

Preis 15,00 EUR

vrs. 342 Seiten

Paperback

21,0 x 13,3 cm

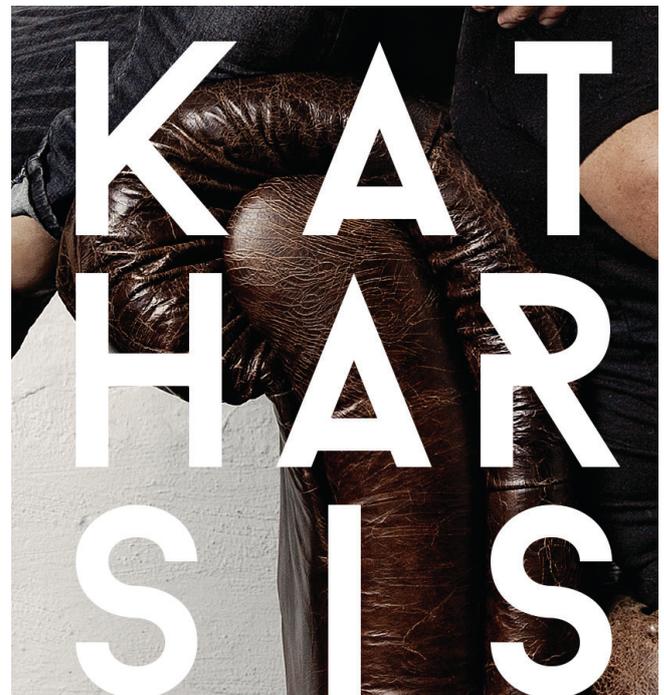
Erscheinungstermin: März 2020

## **Geheimnisse der Vergangenheit und die Frau als Täterin. Der international renommierte Modefotograf Michael Reh veröffentlicht im März 2020 seinen ersten Roman im Hamburger acabus Verlag**

Michael Reh setzt in diesem auf autobiografischen Elementen basierenden Roman seine ganz persönliche Katharsis um. Der international renommierte Mode- und Werbefotograf will mit seinem ersten Buch lange verschwiegene Missbrauchsstrukturen aufbrechen und die Öffentlichkeit für ein tabuisiertes Thema sensibilisieren - die Frau als (sexuelle) Täterin. Missbrauch wird in der Öffentlichkeit immer noch häufig - fast schon symptomatisch - mit dem männlichen Geschlecht gekoppelt, doch der Anteil weiblicher Täterinnen ist höher als gedacht. Mit ausdrucksstarker Sprache, direkt und pointiert spricht Reh im Roman genau dieses Thema an, welches immer noch verschwiegen oder verharmlost wird. Offiziell gibt es jährlich ungefähr 14.000 Fälle von Kindesmissbrauch in Deutschland; doch die Dunkelziffer ist viel größer. Dabei ist es selten der Fremde im Park - oftmals finden sich die Täter\*innen innerhalb des Familienkreises. Je näher das Verhältnis zwischen Täter und Opfer ist, desto länger kann der Missbrauch andauern. Wie traumatisierend diese Erlebnisse sind und wie sie das ganze Leben prägen, zeigt der Autor auf schonungslose und aufwühlende Weise in seinem aktuellen Roman „Katharsis“. Im Roman führt der Protagonist Max Remark ein exzessives Leben in New York - doch der Doppelmord, den sein Zwillingss-

bruder in Deutschland innerhalb der Familie begeht, zwingt ihn zurück in die Heimat. Auf der Suche nach dem Motiv beginnt er hartnäckig gegen die Mauern des Schweigens anzukämpfen. Schritt für Schritt legt er das unvorstellbare Verbrechen frei - sein Bruder Nikolas wurde von seiner leiblichen Tante als Kind mehrfach missbraucht. Niemand der Angehörigen wollte damals den Verdachtsmomenten nachgehen und sich der Wahrheit stellen. Der Doppelmord deckt nicht nur weitere Verstrickungen innerhalb der Familie auf, sondern auch die verbrecherische Dimension des Kindesmissbrauchs.

*„Katharsis“ ist intim, geistreich und aufrüttelnd. Seite für Seite kommt der Protagonist der Wahrheit etwas näher, einer Wahrheit, die auch für die Leser\*innen nur schwer auszuhalten ist.*



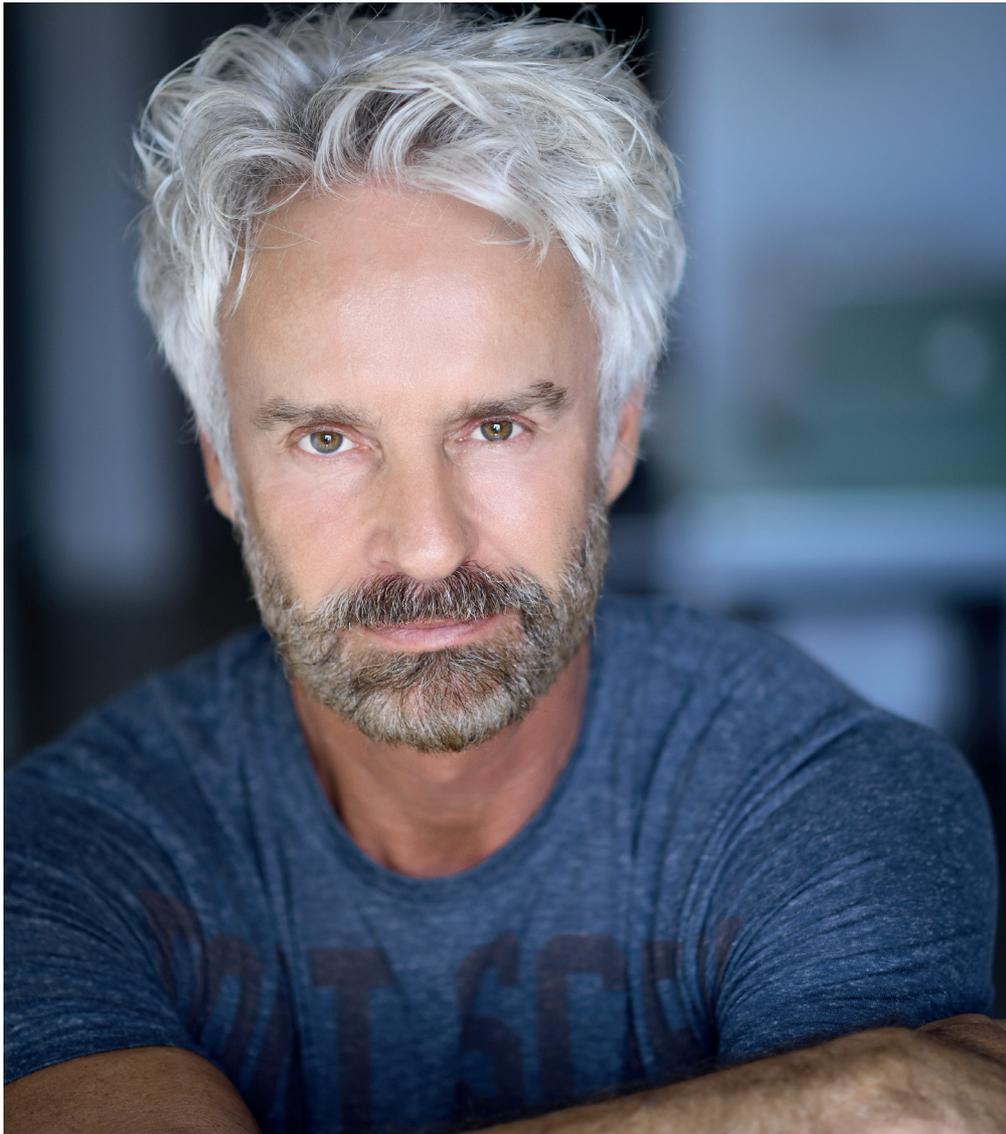


Foto: Tony Sargent

Nach seinem Studium der Medien- und Sprachwissenschaften in Hamburg und Paris zog Michael Reh nach New York. Dort begann er Ende der neunziger Jahre als Fotograf zu arbeiten, wobei er sich auf Werbe- und Modefotografie spezialisierte. Seine Fotos sind unter anderem in internationalen Magazinen sowie im alljährlich erscheinenden „Men Edition“- und dem 2018 publizierten „Lambertz“-Kalender zu sehen. Seine Ausstellung „Traffic“ zum Thema Dro-

genmissbrauch, von der Deutschen Bundesregierung gefördert, wurde in verschiedenen Ländern gezeigt. Michael Reh war in mehreren deutschen Serien und bei „Germany's Next Topmodel“ zu sehen und veröffentlichte Bücher wie „Sunkissed“, „Keine Zeit für Eitelkeit“ und „Men in Motion“.

### **Mehr über Michael Reh**

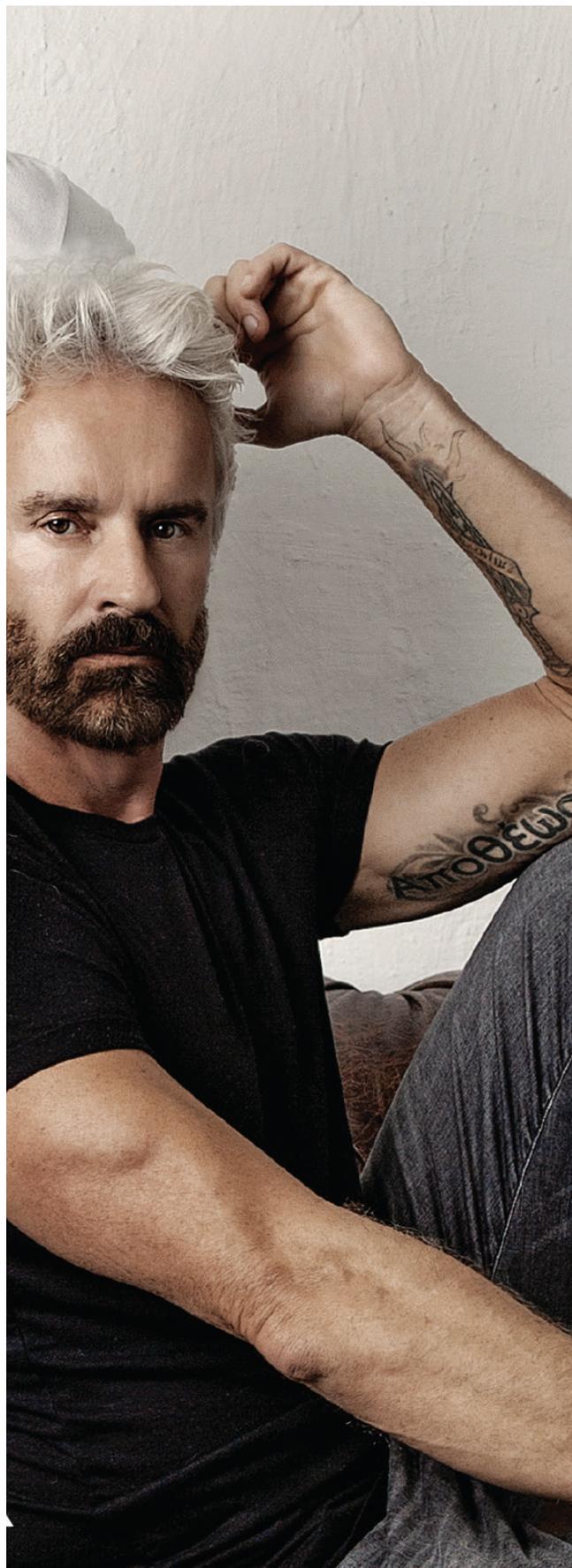
Homepage: [www.michaelreh.com](http://www.michaelreh.com)

Max fuhr fort: „Ich habe gestern einen alten Bekannten von Mama getroffen, Klaus, den ehemaligen Freund von Onkel Jochen. Ich weiß nicht, wer ihn von euch kennt. Er hat mir etwas erzählt, das wahrscheinlich ein weiterer Schock für euch sein wird, aber ihr solltet es wissen.“ Max sah seinen Vater an und wich dessen Blick nicht mehr aus. „Nikolas hat sich damals so verändert, weil Tante Magda ihn sexuell missbraucht hat.“ Marie sprang vom Sofa auf. „Max, jetzt reicht es aber. Sag mal bist du vollkommen übergeschnappt? Magda hat Nikolas missbraucht? So ein Unsinn! Wie kann denn ein kleiner Junge Sex haben? Du machst dich ja lächerlich, wenn du so etwas sagst. Seid ihr denn alle auf einmal übergeschnappt?“ „Nun, ich habe nicht gesagt, dass Nikolas Sex mit Magda gehabt hat, sondern dass sie ihn missbraucht hat. Das sind zwei völlig verschiedene Dinge. Und ich glaube ...“ Sie unterbrach ihn: „Mein Gott, Tante Magda war doch verheiratet. Warum sollte sie denn was mit einem kleinen Jungen machen? Was hätte ihr das gebracht? Die Frau ist tot und kann sich nicht mehr wehren. Du machst es dir ziemlich einfach, aber das kennen wir ja bereits.“ Fassungslos starrte Max seine Schwester an und konnte nicht glauben was er da hörte. „Diese Hexe“, war alles, was Tante Ilse sagte. Alle schauten sie an. „Marie, du weißt, wie lieb ich dich habe, aber warum sollte Max so etwas sagen, wenn es nicht stimmen würde?“, murmelte Herrmanns Schwester. Sie räusperte sich und sah uns aus wässerigen Augen an. „Wir haben alle Leichen im Keller, und dass Magda ein böser Mensch war, brauche ich wohl keinem hier zu erklären. Ich habe es am eigenen Leib oft genug erfahren. Es

ist wirklich unfassbar, aber wir müssen hier die Wahrheit ergründen und uns nicht von unseren Gefühlen hinreißen lassen.“ Keiner hatte erwartet, dass ausgerechnet Tante Ilse so etwas sagen würde. Alle waren geschockt. Es waren gleich zwei Katastrophen, mit denen keiner der Anwesenden gerechnet hatte.

Herrmann stierte Max aus feindseligen Augen an. „Ich will, dass du sofort mein Haus verlässt, Maximilian“, zischte er. „Du hättest nie wieder herkommen sollen, du zerstörst mit deinen infamen Lügen diese Familie. Ich weiß nicht, warum du das tust, außer du hast eine Vorliebe für Zerstörung. Geh jetzt oder ich rufe die Polizei wegen Hausfriedensbruch. Und jeder, der mit mir nicht einer Meinung ist, kann ebenfalls diese Wohnung verlassen und braucht nicht wiederzukommen.“ Mit diesen Worten erhob er sich und wollte das Zimmer verlassen. Helene stellte sich ihm in den Weg. „Herrmann, du solltest dich mal hören! Max ist doch kein Kind mehr und deine eigene Schwester räumt ein, dass an der ganzen Geschichte etwas wahr sein könnte. Ich denke, wir sind hier, um etwas zu klären und nicht, um dir nach dem Mund zu reden. Und wenn du hier etwas nicht ausdiskutieren willst, bezichtigst du nicht nur Max, sondern auch mich einer Lüge.“ „Keine Diskussionen, Helene, geh mir aus dem Weg.“ „Ich denke nicht daran, du bleibst hier und hörst uns zu. Ist dir nicht klar, um was es hier geht? Willst du deine beiden Söhne verlieren?“ Im ersten Moment dachte Max, dass Herrmann sie erschlagen würde. Es gibt Momente, da ist die Tragik eines Dramas der griechischen Antike ganz nah und real. Stattdessen lehnte er sich an

die Wand und schaute alle demonstrativ an. Er holte tief Luft. „Ich wollte es zwar nicht zur Sprache bringen, aber ihr lasst mir keine andere Wahl. Ich habe keine Lust, hier als Sündenbock dargestellt zu werden. Auch Anna war nicht unschuldig an dieser Situation.“ Jetzt sah er Max direkt an. „Nikolas und du, ihr wart nicht das, was man Wunschkinder nennen könnte. Besser gesagt, ihr wart ungewollte Kinder eurer Mutter.“ Ungläubig starrte Max ihn an, fasste es nicht, mit welcher Unverfrorenheit er diese Lüge in den Raum stellte. Es tat weh, es brannte, die Schneekönigin konnte nicht helfen. „Nimm das sofort zurück, du elender Lügner“, schrie er. Endlich hatte Herrmann Max aus der Reserve gelockt: „Ich denke gar nicht daran!“ Erhobenen Hauptes ging er um Helene herum, die immer noch in der Tür stand und nicht glauben konnte, was sie da gerade gehört hatte, und verließ den Raum. Max sah in die Runde der geschockten Gesichter. „Es tut mir leid, aber ich konnte euch diese Dinge nicht verschweigen. Ich glaube, Nikolas hatte einen Grund für diese Tat und der Grund liegt in diesem Missbrauch. Ich werde herausfinden, was da wirklich passiert ist. Papas Lügen sind mir zuwider. Es ist unglaublich, er verpisst sich einfach!“ Niemand sagte ein Wort, noch saß der Schock zu tief. Marie starrte Max an, sie platzte förmlich vor Wut, sagte aber kein Wort, der Mund zu einem dünnen Strich verkommen. „Hat sie ihre große Klappe verloren?“, fragte sich Max oder hatte er das früher fälschlicherweise für Willens- oder Charakterstärke gehalten? Im Moment gab es nichts weiter zu sagen. Helene nahm ihre Tasche und verließ mit Max die Wohnung. Sie fluchte während des ganzen Heimweges.



## **Interview mit Michael Reh über seinen Roman "Katharsis" und die eigene Missbrauchserfahrung. Das Gespräch führte Corinna Weidner**

*Sie sind Fotograf und haben jetzt Ihren eigenen Missbrauch in einem Roman verarbeitet. Warum haben Sie diese Form gewählt?*

Für meine eigene Geschichte habe ich bewusst die Romanform gewählt und nicht die Autobiografie, da ich nicht nur meine, sondern auch die Geschichte vieler anderer Überlebender von Missbrauch erzählen wollte: Die verschiedenen Formen des Missbrauchs und dessen jahrzehntelange Konsequenzen für die Missbrauchten, die Täter und die Familien. Außerdem habe ich Literatur studiert und fand es schon immer faszinierend, wie man eine spannende Geschichte baut.

Das Thema fotografisch umsetzen kann man nur in Portraits, das habe ich in meinem Buch „Keine Zeit für Eitelkeit“ zu Drogenabhängigen gemacht. Diese Abhängigkeit kann man im körperlichen Zerfall dokumentieren. Aber Missbrauch läuft ja sehr innerpsychisch ab. Man zeigt vielleicht ein trauriges Gesicht, aber was wirklich in der Seele vorgeht, kann man nur mit Worten beschreiben.

*Wie hat Ihre Familie darauf reagiert, als Sie erstmals über Ihren Missbrauch gesprochen haben?*

Genauso wie sie heute, 50 Jahre später, reagiert: Mit Unverständnis, Ablehnung und Ausgrenzung. Im Alter von sechs Jahren

wurde ich zum Psychiater geschleppt, in ein Kinderheim gesteckt und als schwer erziehbares, schwarzes Schaf abgestempelt. Als ich mit Ende 20 einen Großteil meiner Familie nochmals mit dem Missbrauch konfrontierte war die Reaktion ähnlich. Ich war weiterhin der Querulant, Störenfried und Außenseiter. Einzig meine Großmutter mütterlicherseits schenkte mir von Anfang an Glauben: „Wenn Du das so sagst, dann stimmt das auch“.

*Ein erschreckendes Muster, das Sie in Ihrem Roman auch eindrücklich beschreiben...*

Bei uns Zuhause stand das Buch „Die Mutter und ihr erstes Kind“ von Johanna Haarer, was eine Neuauflage des Bestsellers der NS-Diktatur „Die deutsche Mutter und ihr erstes Kind“ ist. Ich wurde unbewusst von meinen Eltern in dieser Ideologie der Bindungslosigkeit erzogen: Wenn das Kind schreit, mach die Tür zu, wenn es Ärger macht, steck es ins Kinderheim. Ich wurde von meinen Eltern nicht aufgeklärt, das Thema Sexualität kam bei uns nie vor.

*Macht die Tatsache, dass der Täter eine Frau war, es noch schwerer, darüber zu sprechen?*

Für mich persönlich nicht. Ich glaube aber, dass es für Männer, die in einem traditionellen Männerbild gefangen sind und vielleicht auch selbst Familie haben, schwerer ist, weil die Männlichkeit scheinbar beeinträchtigt wird. Dass Jungen von Männern missbraucht werden ist in der Öffentlichkeit mittlerweile angekommen. Die Reaktionen auf eine Frau als Täterin sind sehr oft un-

gläubig: Wie, von einer Frau missbraucht? Wie soll das denn funktionieren?

## **Was ist für Sie das Bedrückendste einer Missbrauchserfahrung?**

Die größte Verletzung über die Jahrzehnte war der Unglaube und das Nicht-Akzeptieren seitens der Familie, vor allem meiner Eltern: „Das hat nicht stattgefunden, Du denkst Dir das aus, Du hast ein Problem, Du bist schwierig, Du machst Theater“. Man wird mit dem Missbrauch allein gelassen, das macht es noch schlimmer.

## **Sie stehen mit beiden Beinen fest im Leben und sind auch beruflich sehr erfolgreich. Trotzdem ist die Missbrauchserfahrung noch ein Thema.**

Missbrauch ist de facto ein Lebensthema. Auch für jeden, der das Trauma des Missbrauchs nicht verdrängt, bleibt es ein Lebensthema. Ich habe mich dazu entschlossen, mich damit auseinanderzusetzen, nachdem die Erinnerung wieder hochkam. Da habe ich gemerkt, dass man sich entscheiden kann, ob man den Weg des Erkennens, was da passiert ist, gehen will. Ich benutze bewusst den amerikanischen Begriff „survivor“, also Überlebender anstatt Opfer, denn als survivor setzt man sich aktiv auseinander und kann aus der Opferrolle aussteigen.

## **Bedeutet das Schreiben dieses Romans eine Befreiung für Sie?**

Auf jeden Fall, der Titel „Katharsis“ spricht für sich. Ich habe das Buch immer im Hin-

blick darauf geschrieben, meine Geschichte zu erzählen und Missbrauch zu erklären. Die Hauptfiguren sind Zwillinge, die auch nicht miteinander sprechen, weil der Missbrauch sogar zwischen ihnen ein Tabu ist und ihnen nicht beigebracht wurde, zu vertrauen. Das Schweigen zu brechen ist wichtig. Nicht nur für mich, sondern hoffentlich auch für andere, die das Buch lesen. Jeder und jede, dem und der ein sexueller Missbrauch angetan wurde, erkennt sich vielleicht in Reaktionen wieder und dann auch in den Möglichkeiten, damit umzugehen.

## **Sie schlüpfen im Buch auch in die Figur der Täterin...**

Ich habe versucht, alle Figuren durch innere Monologe zu erklären – die positiven wie die negativen. Und da war es einfach wichtig, auch einen Monolog dieser Täterin zu haben, um zu erklären, was ihr an ihrem Verhalten bewusst ist und was nicht. Der Leser liest die Gedanken dieser Person und kann sich damit ein eigenes Bild machen. Ich habe dazu natürlich auch viel recherchiert und habe die Täterin mit den Augen eines Psychologen betrachtet.

## **Was empfehlen Sie anderen Menschen, die als Kind missbraucht wurden?**

Keine Angst vor den Gefühlen zu haben. Sie wollen gehört werden und man sollte hinhören, gerade wenn diese sehr bedrohlichen Gefühle in einer Erinnerung hochkommen. Missbrauch ist etwas ganz, ganz Bedrohliches und hat viel mit Todesangst zu tun. Mir wurde immer gedroht, ich würde umgebracht werden, wenn ich darüber

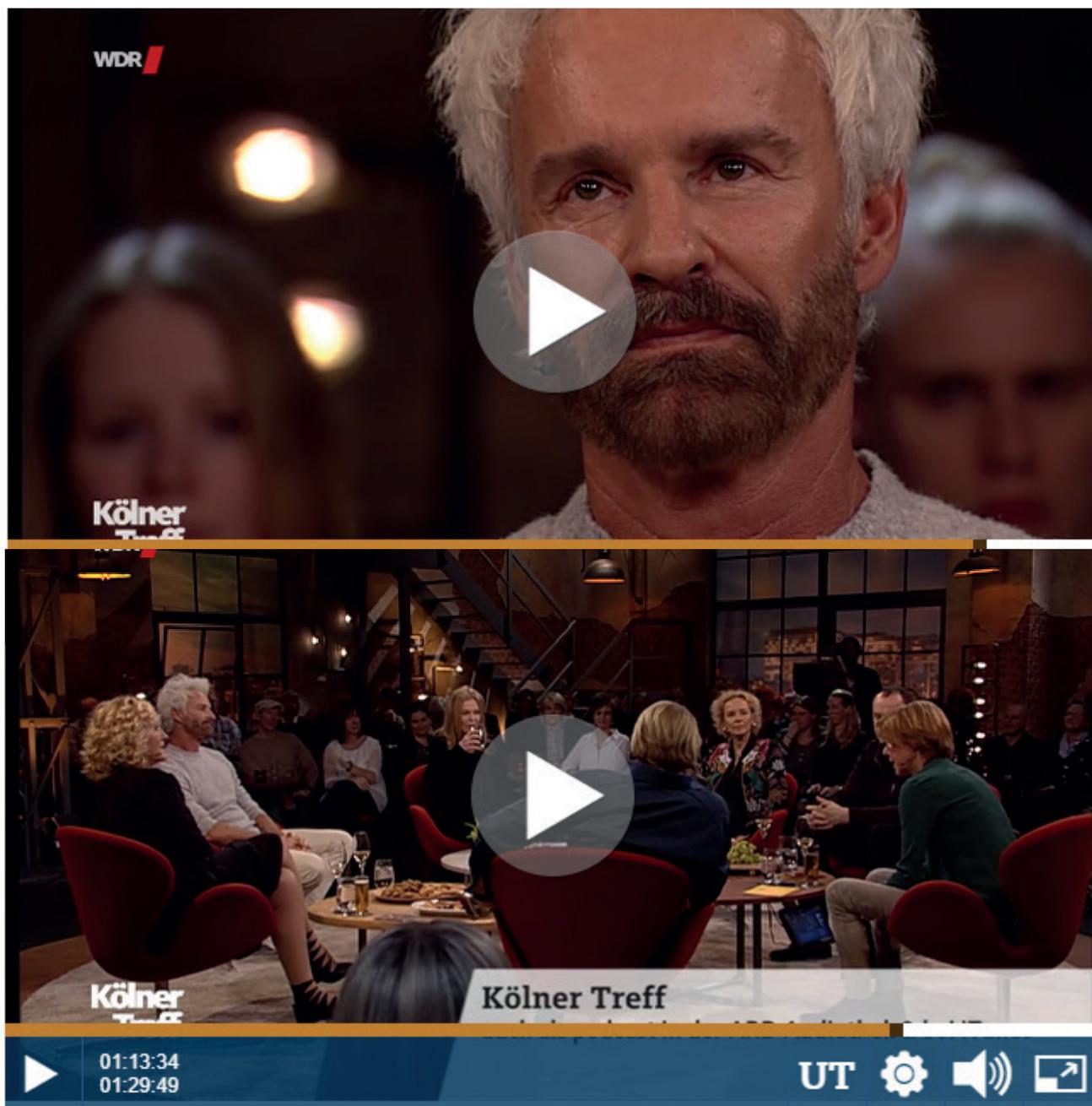
spreche. Und sich mit dem Thema auseinander setzen, unbedingt auch mit der Familie. Das Thema darf nicht ungehört bleiben. Es in sich hineinzufressen heißt, ein Leben lang darin gefangen zu bleiben wie mein Vater, der erst kurz vor seinem Tod einer Angehörigen erzählte, dass die Täterin versucht hat, auch ihn zu missbrauchen.

## ***Was können Angehörige durch Ihr Buch lernen?***

Ich hoffe mit meinem Buch Bewusstheit zu schaffen, gerade auch bei Eltern und Angehörigen. Wenn ihr Kind sich extrem verändert, nicht mehr spricht, nicht mehr angefasst werden möchte, Alpträume entwickelt. Hingucken, hinhören, dem Kind Zeit lassen, nie drohen, nie ungeduldig werden, eine Sicherheit bieten.

Und das Thema zu enttabuisieren, dass auch Frauen Täterinnen sein können. Ein Fünftel aller Täter sind Frauen. Sie können einen zwar nicht mit einem Penis penetrieren, aber mit anderen Dingen und andere Sachen machen. Beim Missbrauch geht es um Macht, nicht um die Penetration an sich. Da wird Gewalt angetan und die Macht erregt den Täter / die Täterin.

Michael Reh: Katharsis, in: Kölner Treff mit Bettina Böttinger, <https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/koelner-treff/video-talk-mit-fernsehkoch-bjoern-freitag-und-schauspielerin-katja-riemann-100.html> (28. Februar 2020; WDR)



## Fotograf Michael Reh

Kölner Treff | 28.02.2020 | 01:29:49 Std. | UT | Verfügbar bis 28.02.2021 | WDR |

Bettina Böttinger begrüßt im Kölner Treff den Koch Björn Freitag, die Schauspielerin Katja Riemann und die Opernsängerin Simone Kermes. Außerdem zu Gast sind der Fotograf Michael Reh, die Musikerin Inga Humpe und der Bildhauer Jacques Tilly.

Michael Reh: Katharsis, in: Buchmarkt. Das Ideenmagazin für den Buchhandel. Online, <https://www.buchmarkt.de/menschen/1000000026381/> (28. Februar 2020)

ABONNIEREN   MEDIADATEN   SHOP   JOBPORTAL
MAGAZIN

# BuchMarkt

Das Ideenmagazin für den Buchhandel

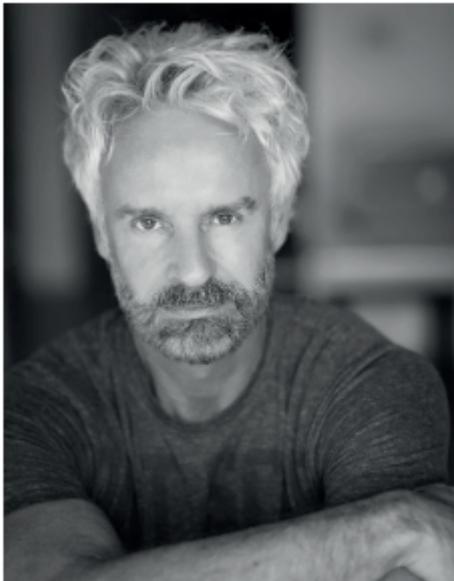
BuchMark

News
Leute
Sortimenter-Service
In den Medien
Kolumnen
Das Magazin ▾

---

28.02.2020 • 13:00 Uhr

**Gespräche:** Michael Reh über sein autobiografisches Buch "Katharsis" (Acabus)  
**„Das Schweigen zu brechen, ist wichtig!“**



In seinem neuen, auf autobiografischen Elementen basierenden Roman *Katharsis* (Acabus Verlag) verarbeitet der international bekannte Modefotograf **Michael Reh** seine persönlichen, sehr schmerzhaften Erlebnisse. Er erklärt: „Das Schweigen zu brechen, ist wichtig. Nicht nur für mich, sondern hoffentlich auch für andere, die das Buch lesen. Jeder und jede, dem und der ein sexueller Missbrauch angetan wurde, erkennt sich vielleicht in den beschriebenen Reaktionen wieder und dann auch in den Möglichkeiten, damit umzugehen.“ Anlass

Michael Reh

für Fragen an den Autor:

### **BuchMarkt: Worum geht es in dem**

#### **Buch?**



[Klick mich](#)

**Michael Reh:** *Katharsis* ist ein Roman, der auf autobiografischen Elementen beruht, auf Dingen, die ich selbst erlebt habe. Es ist die Geschichte einer Familie in Deutschland, die sich über ein Jahrzehnt zieht. Ein Roman über Tabuthemen wie Selbstmord, sexuellen Missbrauch, Drogen und Scham, erzählt am Beispiel der Zwillinge Max und Nikolas.

Ich möchte den Leser an der Entwicklung der Familie teilhaben lassen, um zu verdeutlichen, dass Schweigen und Tabus Auswirkungen auf alle Mitglieder der Familie haben. Max ist ein erfolgreicher, aber von den Dämonen seiner Kindheit traumatisierter Fotograf in New York, der nach 20 Jahren in sein Heimatdorf ins Ruhrgebiet zurückgeht. Sein Zwillingsbruder hat

einen Doppelmord begangen. Max versucht, das Geflecht aus Schuld, Scham und Lügen aufzuklären, und konfrontiert seine Familie mit der Wahrheit. Aber auch er muss sein eigenes Schicksal erkennen. Der Roman ist eine Mischung aus Familiendrama, Thriller und Psycho-Krimi, aber auch die Erforschung der Psyche der beiden Hauptprotagonisten, die vor dieser Auseinandersetzung nicht mehr fliehen können und es auch letzten Endes nicht mehr wollen.

### **Wieso hatten Sie das Bedürfnis, über so ein brisantes Thema zu schreiben?**

Ich habe das Buch immer im Hinblick darauf geschrieben, meine Geschichte zu erzählen und Missbrauch zu erklären. Die Hauptfiguren sind Zwillinge, die auch nicht miteinander sprechen, weil der Missbrauch sogar zwischen ihnen ein Tabu ist und ihnen nicht beigebracht wurde zu vertrauen und sich mitzuteilen. Das Schweigen zu brechen, ist aber wichtig. Nicht nur für mich, sondern hoffentlich auch für andere, die das Buch lesen. Jeder und jede, dem und der ein sexueller Missbrauch angetan wurde, erkennt sich vielleicht in den beschriebenen Reaktionen wieder und dann auch in den Möglichkeiten, damit umzugehen.

Für meine eigene Geschichte habe ich bewusst die Romanform gewählt und nicht die Autobiografie, da ich nicht nur meine, sondern auch die Geschichte vieler anderer Überlebender von Missbrauch erzählen wollte: die verschiedenen Formen des Missbrauchs und dessen jahrzehntelange Konsequenzen für die Missbrauchten, die Täter und die Familien. Eine Autobiografie wäre da zu einseitig, da ich als Autor auch anhand von inneren Monologen die unterschiedlichen Personen beleuchten kann. Die Handlung einer einzelnen Person, in diesem Fall die Täterin, hat Auswirkungen auf alle Beteiligten in der Familie, auch über den Tod hinaus!

**Glauben Sie, dass heute noch viel zu wenig über solche Themen gesprochen wird?**

Auf jeden Fall! Missbrauch ist immer noch ein Tabuthema, da es an unsere Wurzeln geht, an die Familie. In meinem Fall ist der Täter eine Frau, meine Tante. Dass Frauen missbrauchen, ist immer noch etwas, das verschwiegen wird: ein Tabu im Tabu! Männer empfinden große Scham, wenn ihnen so etwas widerfährt. Sie fühlen sich erniedrigt, entmannt. Das Frauenbild, soweit es das gibt, wird da extrem angegriffen, weil viele nicht wahrhaben wollen, dass auch Frauen Täter sind. Ein schwieriges Thema innerhalb der Me-Too-Debatte.

Die größte Verletzung über die Jahrzehnte war der Unglaube und das Nicht-Akzeptieren seitens der Familie. „Das hat nicht stattgefunden, du denkst dir das nur aus, du hast ein Problem, du bist schwierig, du machst Theater“. Man wird mit dem Missbrauch alleingelassen und in die Isolation getrieben, das macht es noch schlimmer. Später im Leben Vertrauen zu fassen und eine Beziehung zu führen, ist da kaum möglich. Deswegen verdrängen viele (Männer) den Missbrauch! Missbrauch ist de facto ein Lebensthema. Auch für jeden, der das Trauma nicht verdrängt, bleibt es ein Lebensthema. Ich habe mich dazu entschlossen, mich damit auseinanderzusetzen, nachdem die Erinnerung wieder hochkam. Da habe ich gemerkt, dass man sich entscheiden kann, ob man den Weg des Erkennens, was da passiert ist, gehen will. Ich benutze bewusst den amerikanischen Begriff „survivor“, also Überlebender, anstatt Opfer, denn als survivor setzt man sich aktiv auseinander und kann aus der Opferrolle aussteigen.

**Darüber zu schreiben fiel Ihnen sicher entsprechend schwer, oder empfanden Sie dies auch in einer Art als befreiend? Und was genau bedeutet eigentlich Katharsis?**

Sowohl als auch. Der Titel spricht für sich. Katharsis bedeutet so etwas wie ein Prozess der inneren Reinigung, eine Befreiung der Seele. Ich habe dieses Buch aber von Anfang an als Roman konzipiert in Hinblick darauf, viele Menschen zu erreichen. Ich habe in den Jahren, bevor ich das Buch geschrieben habe, bereits viel an mir selbst gearbeitet, unter anderem in Gesprächstherapien, die sehr wichtig und hilfreich waren. Das Schreiben befreit insofern, als dass das Erlebte auch empfunden werden kann, und somit das Thema auch aufgelöst wurde, unter dem ich sehr lange litt.

**Welche Leserschaft wollen Sie mit dem Buch ansprechen?**

Ich möchte verschiedene Gruppen mit meinem Buch ansprechen. Ich selbst bin ein großer Fan von Thrillern, von Autobiografien, von wahren Geschichten. Ich habe ein spannendes Buch geschrieben, ein ehrliches Buch, und hoffe, dass es viele Leser, die auch Thriller, Familiendramen und Autobiografien mögen, anspricht, denn diese Elemente finden sich in dem Buch wieder.

Auch möchte ich Männern, denen Ähnliches widerfahren ist, die auch Opfer/Survivor von sexuellem Missbrauch sind, eine Stimme geben, ein Me-Too-Erlebnis. Es ist wichtig zu wissen, dass man nicht alleine dasteht, dass es auch anderen passiert! Ich hoffe, mit dem Buch Bewusstsein zu schaffen, gerade auch bei Eltern und Angehörigen. Wenn ihr Kind sich extrem verändert, nicht mehr spricht, nicht mehr angefasst werden möchte, Alpträume entwickelt. Hingucken, hinhören, dem Kind Zeit lassen, nie drohen, nie ungeduldig werden, eine Sicherheit bieten.

Und das Thema zu enttabuisieren, dass auch Frauen Täterinnen sein können. Ein Fünftel aller Täter sind Frauen. Beim Missbrauch geht es um Macht. Ein Weg aus dem Tabu ist es, Missbrauch öffentlich zu thematisieren! Zu erkennen, dass es keine Schande ist, missbraucht worden zu sein, dass es anderen passiert.

**Und der Buchhändler, mit welchem Argument kann der das Buch gut verkaufen?**

Es ist eine Familiengeschichte, es geht um brisante Themen. So ein Buch hat es noch nicht gegeben, da das Zentralthema Sexueller Missbrauch, der von Frauen begangen wurde, noch nicht in einem Roman so deutlich literarisch herausgearbeitet wurde. Und es basiert auf einer wahren Geschichte! Schonungslose Wahrheit!

**Was lesen Sie privat gerne/aktuell?**

Stieg Larsson, Dörte Hansen, Joachim Meyerhoff, Sebastian Fitzek, Hildegard Knef, Stefan Zweig, Jeffrey Eugenides, Klaus Mann.

**Welche Frage, die wir nicht gestellt haben, hätten Sie dennoch gerne beantwortet?**

Sie schlüpfen im Buch auch in die Figur der Täterin ...Warum?

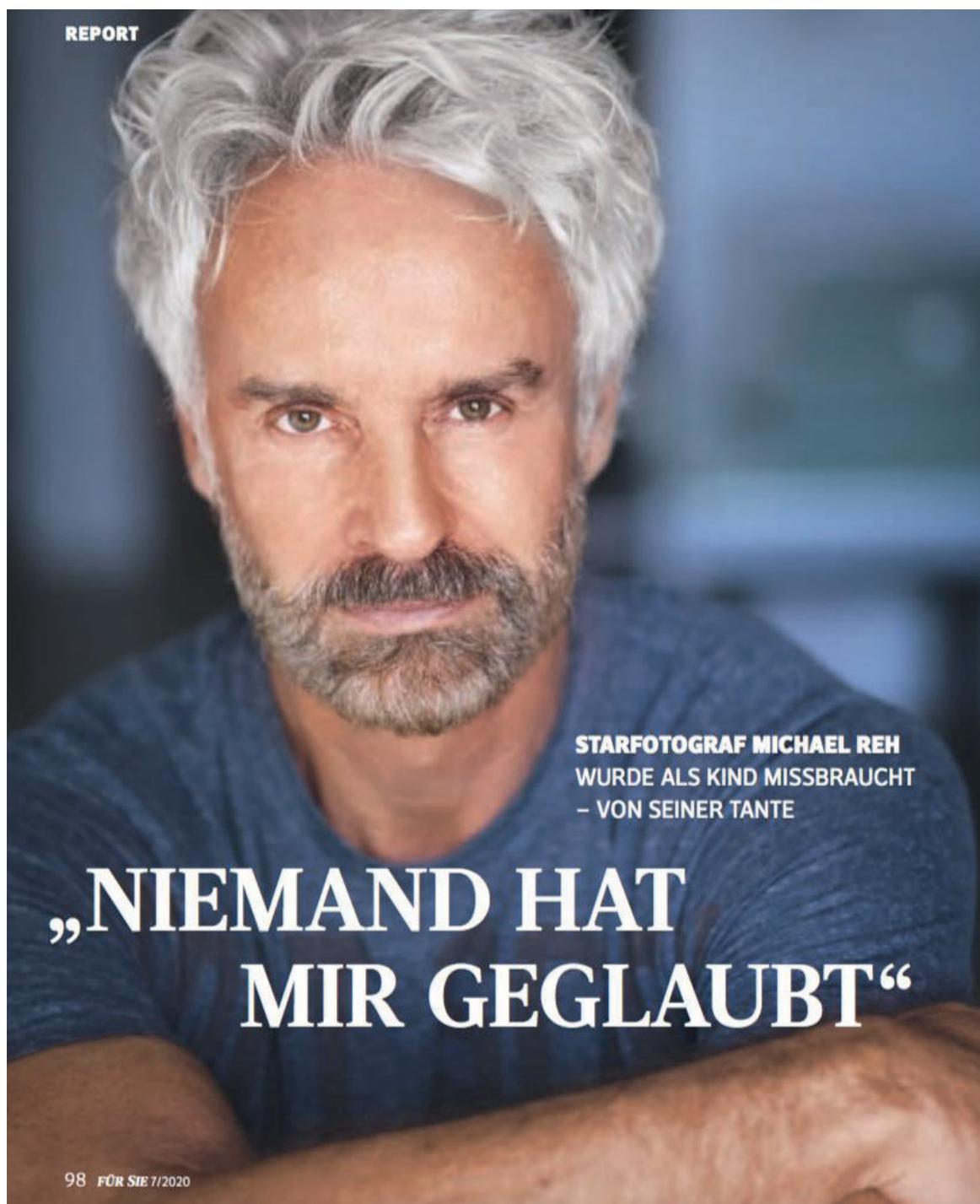
**Hier können Sie dies nun tun:**

Ich habe versucht, alle Figuren durch innere Monologe zu erklären – die positiven wie die negativen. Und da war es einfach wichtig, auch einen Monolog dieser Täterin zu haben, um zu erklären, was ihr an ihrem Verhalten bewusst ist und was nicht. Der Leser liest die Gedanken dieser Person und kann sich damit ein eigenes Bild machen. Ich habe dazu natürlich auch viel recherchiert und habe die Täterin mit den Augen eines Psychologen betrachtet.

Anzeige



Michael Reh:Katharsis, in: Für SIE, Report, Ausgabe 7/2020, Seite 98-99,



**VERGANGENHEIT**  
Mit fünf Jahren fing der Missbrauch an. Foto rechts: Michael auf dem Schoß seiner Mutter, daneben sein Vater. Vorne rechts: die inzwischen verstorbene Täterin



Wir wollen es nicht wahrhaben. Trotzdem ist es Realität: Auch Frauen missbrauchen Kinder. Michael Reh hat das erlebt. Und er will nicht länger schweigen

**E**s ist schwer auszuhalten, wenn er von seiner Kindheit erzählt. Dem trostlosen grauen Haus der Tante gegenüber der Kirche, mit der Schlachtereier im Erdgeschoss, dem Geruch von totem Fleisch und abgekochtem Fett und der gestrickten Puppe mit den starren Augen auf der Sofalehne. Wenn seine Tante mit ihm allein ist, ihm ihre nackte Scham entgegenstreckt, ihn zwingt, sie oral zu befriedigen, ihn anpinkelt und anal penetriert, wird Michael selbst zu dieser Puppe. Er erstarrt, stellt alle Gefühle ab und wartet, bis es vorbei ist. Er weiß nicht, was da mit ihm passiert, aber er weiß, dass er es nicht will. Danach sagt die Tante jedes Mal: „Wenn du es jemandem erzählst, bringe ich dich um!“ Und sie sagt auch: „Dir glaubt sowieso keiner!“ Genau damit soll sie lange recht behalten.

Die Tatsache, dass Michael Reh zwischen seinem fünften und zwölften Lebensjahr von einer Frau missbraucht wurde, macht seine Geschichte besonders bedrückend. Dass Männer Jungen missbrauchen, ist nicht zuletzt wegen der Skandale innerhalb der katholischen Kirche in unseren Köpfen angekommen. Aber dass auch Frauen zu der wohl schlimmsten Art von Machtmissbrauch fähig sind, wollen wir immer noch nicht wahrhaben. „Einige Mythen halten sich in unserer

Gesellschaft hartnäckig“, sagt Julia von Weiler, Psychologin und Leiterin des Kinderschutzevereins Innocence in Danger. „Dazu gehört die Überzeugung, dass Frauen sexuell nicht aggressiv sind. Nach dem Motto: ‚Wie soll das gehen? Sie können schließlich nicht penetrieren‘, wird die Sache schnell abgetan.“

Ein weiterer Mythos, so die Expertin, sei der von der guten Mutter. „Jede Frau ist eine potenzielle Mutter, und Mütter tun so etwas nicht.“ Laut Schätzungen werden 20 Prozent aller sexuellen Übergriffe von



**VERARBEITUNG**  
Sein autobiografischer Roman dreht sich um das berührende Schicksal der Zwillingbrüder Max und Nikolas. Acabus Verlag, 15 Euro

Frauen begangen. In einer Studie zum Thema Missbrauch im Auftrag des Familienministeriums aus dem Jahr 2015 berichten 46,5 Prozent der betroffenen Jungen und knapp ein Viertel der Mädchen mindestens einen Übergriff sexueller Gewalt durch eine Frau erlebt zu haben. Zahlen,

denen wir uns auch in Zeiten von MeToo, nicht verschließen können.

Michael Reh erzählt ruhig und in sortierten Sätzen. Nur hin und wieder bricht seine Stimme weg. Dann schließt er für einen Moment die Augen und atmet tief. Das passiert nicht etwa, wenn er von den Gräueltaten der Tante spricht, das passiert, wenn er von der Einsamkeit erzählt, die er als Kind und auch später als Erwachsener erlebt hat.

Der Missbrauch, sagt der 57-Jährige, sei nicht die Verletzung, die ihn bis heute quäle. „Dass keiner hingeguckt hat, mich keiner gehört und mir später keiner geglaubt hat, das ist der Schmerz, der mich immer wieder einholt.“ Trotz der traumatischen Erlebnisse, sehe er sich aber nicht mehr als Opfer. „Ich benutze den Begriff Survivor, Überlebender, denn ich habe mich entschlossen, mich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen.“ Dazu gehört auch sein autobiografischer Roman, der in diesen Tagen erscheint. ➤



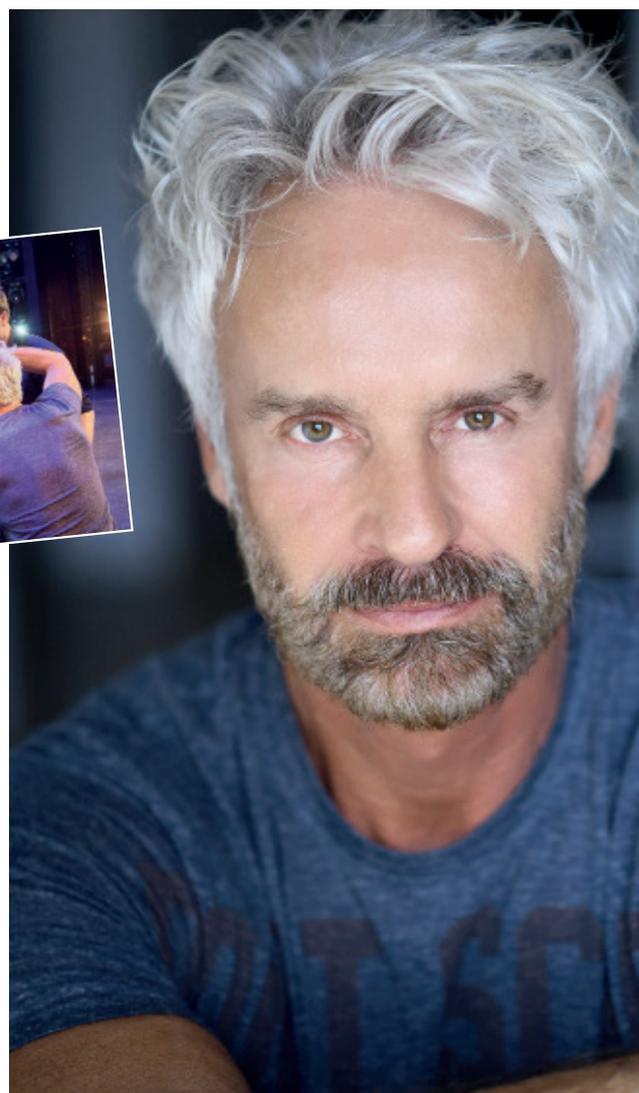
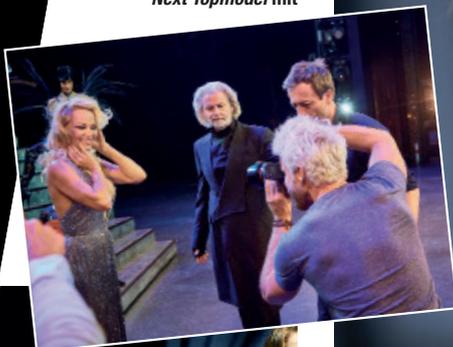
**BEI DER ARBEIT**  
Als Fotograf für internationale Werbe- und Modeproduktionen hat sich Michael Reh einen Namen gemacht

Michael Reh: Katharsis, in: Welt der Frau, Extra-Report Ausgabe 5/2020, Seite 10-11,

**Welt der Frau** EXTRA-REPORT



Stars wie Pamela Anderson hatte der Fotokünstler schon vor der Linse, wirkte auch bei Heidi Klums *Germanys Next Topmodel* mit



*Der Starfotograf Michael Reh deckt in einem erschütternden autobiografischen Roman den Missbrauch durch weibliche Verwandte in seiner Familie auf*

# Das verdrängte **Tabu**

**D**ie Zahlen sind schockierend: Rund 15.000 Kinder werden jährlich in Deutschland sexuell missbraucht. Und dies sind „nur“ die polizeilich registrierten Fälle. Experten schätzen, dass die Dunkelziffer um ein Vielfaches höher liegt. Ebenfalls tief im Dunkel verborgen ist in diesem Zusammenhang ein anderes, tief verstörendes Phänomen: der sexuelle Missbrauch durch Frauen. Laut Aussage der Betreiber des Internet-Hilfsportals [www.gegen-missbrauch.de](http://www.gegen-missbrauch.de) unterliegt dieser aufgrund der gängigen Weiblichkeits- und Müt-

FOTOS:

terlichkeitsmythen einem noch größeren Tabu als die von Männern begangenen Taten. Außerdem werde sexueller Missbrauch an einem (pubertierenden) Jungen durch eine Frau von ihm selbst und von der Gesellschaft oft nicht als sexuelle Ausbeutung eingestuft, sondern als „Einweihung ins Mannesalter“ umgedeutet. Oft werde behauptet, der Junge würde quasi mit Erfahrungen „beschenkt“, weil er jetzt wisse, wie mit Frauen „umzugehen“ sei. Sexueller Missbrauch durch eine Frau ist für die Jungen jedoch kein „Geschenk“, sondern

## *Die Mutter als asexuelles Wesen*

bedeutet eine erhebliche Störung in der psychosexuellen Entwicklung. Einen Missbrauch durch eine Frau als solchen zu erkennen und anzuerkennen, fällt aber selbst Fachleuten oft schwer: Mütter werden von der Gesellschaft als asexuell gesehen. Als das friedfertige, versorgende Geschlecht. Generell wird Frauen ein intensiverer Körperkontakt zu Kindern zugestanden als Männern, bestimmte Handlungen werden bei Frauen noch als „normal“ angesehen, die bei Männern schon als Übergriffe wahrgenommen werden. So könnten laut

[www.gegen-missbrauch.de](http://www.gegen-missbrauch.de) durch das Sorge- und Pflegeverhalten von Müttern oder Frauen sexuelle Übergriffe gut kaschiert werden. Frauen seien jedoch nicht nur Angriffsfläche für männliche Gewalt, sondern auch in der Lage, gegen-



Auch Sänger Gil Ofarim wurde von Reh porträtiert



Michael Reh fotografierte Promis für den Lambertz Kalender 2019

Der Fotograf und Literaturwissenschaftler hat sich seinem Trauma gestellt und führt heute ein glückliches und erfolgreiches Leben

über statusniedrigeren, schwächeren Personen Gewalt auszuüben. So unglaublich das klingt. Der Schweizer Kinderarzt Markus Wopmann sagt dazu: „Es gilt bis heute als unvorstellbar, dass Frauen durch Kinder sexuell erregt werden.“ Vielmehr würden auch Angehörige dazu neigen, auffälliges Verhalten herunterzuspielen. „Wir hören dann

Ausflüchte wie: „Da ist doch bloß ihre Hand verrutscht“. Dieses Verdrängen und Negieren macht es für die Betroffenen noch schwerer, über den Missbrauch zu sprechen.

Einer, der sich seinem erlebten Trauma gestellt hat und dessen Folgen nicht länger im Verborgenen ertragen möchte, ist der erfolgreiche Mode- und Werbefotograf Michael Reh. Er wurde als kleines Kind jahrelang von einer Tante missbraucht, hat extrem darunter

gelitten und sich irgendwann sogar seinen Eltern und anderen Verwandten anvertraut. Doch es hat ihm niemand geglaubt. Später als junger Erwachsener hat er versucht, das Trauma aufzuarbeiten. Und seine Familie noch einmal mit dem erlittenen Unrecht konfrontiert – wieder ohne Erfolg. Mit diesem Nicht-Beachten und Nicht-Wahrhaben wollen hatte Michael Reh nach eigener Aussage fast ebenso zu kämpfen wie mit dem Missbrauch selbst. Doch mit dem permanenten Sicht-Stellen hat er es geschafft, damit fertig zu werden. In seinem autobiografisch geprägten Roman *Katharsis* hat der Fotograf und studierte Literaturwissenschaftler seine Erlebnisse ein weiteres Mal aufgearbeitet – auch um die Öffentlichkeit für das tabuisierte Thema zu sensibilisieren. Michael Reh sagt dazu: „Dass Jungen von Männern missbraucht werden ist in der Öffentlichkeit mittlerweile angekommen. Die Reaktionen auf eine Frau als Täterin sind sehr oft ungläubig: Wie, von einer Frau missbraucht? Wie soll das denn funktionieren? Ein Fünftel aller Täter sind Frauen. Sie können einen zwar nicht mit einem Penis penetrieren, aber mit anderen

## Ausbruch aus dem Trauma

Dingen und andere Sachen machen. Beim Missbrauch geht es um Macht, nicht um die Penetration an sich. Da wird Gewalt angetan und die Macht erregt den Täter oder die Täterin.“ Der Fotograf möchte mit seinem Buch Bewusstsein schaffen: „Wenn ihr Kind sich extrem verändert, nicht mehr spricht, nicht mehr angefasst werden möchte, Alpträume entwickelt. Hingucken, hinhören, dem Kind Zeit lassen, nie drohen, nie ungeduldig werden, eine Sicherheit bieten.“ Und vor allem: Ernst nehmen und Glauben schenken.

## Michael Reh erzählt in Welt der Frau über sein Trauma

### Wie hat Ihre Familie darauf reagiert, als Sie Ihnen ersterzählt haben?

Genauso wie sie heute, 50 Jahre später, reagiert: Mit Unverständnis, Ablehnung und Ausgrenzung. Im Alter von sechs Jahren wurde ich zum Psychiater geschleppt, in ein Kinderheim gesteckt, als schwer erziehbares, schwarzes Schaf abgestempelt. Als ich mit Ende 20 einen Großteil meiner Familie nochmals mit dem Missbrauch konfrontierte war die Reaktion ähnlich. Ich war weiterhin der Querulant, Störenfried und Außenseiter. Einzig meine Großmutter mütterlicherseits schenkte mir von Anfang an Glauben.

### Ein erschreckendes Muster, das Sie im Roman auch eindrücklich beschreiben ...

Bei uns Zuhause stand das Buch „Die Mutter und ihr erstes Kind“ von Johanna Haarer, eine Neuauflage des NS-Bestsellers „Die deutsche Mutter und ihr erstes Kind“. Ich wurde unbewusst von meinen Eltern in dieser Ideologie der Bindungslosigkeit erzogen: Wenn das Kind schreit, mach' die Tür zu, wenn es Ärger macht, steck' es ins Kinderheim. Ich wurde von meinen Eltern auch nicht aufgeklärt, das Thema Sexualität kam bei uns nie vor.

### Was war das Schlimmste an Ihrer Missbrauchserfahrung?

Die größte Verletzung über die Jahrzehnte war der Unglaube und das Nicht-Akzeptieren seitens der Familie, vor allem meiner Eltern. Man wird mit dem Missbrauch allein gelassen, das macht es noch schlimmer.

### Das Erlebte bleibt trotz der Aufarbeitung Thema für Sie?

Auch für jeden, der das Trauma des Missbrauchs nicht verdrängt, bleibt es ein Lebensthema. Ich habe mich dazu entschlossen, mich damit auseinanderzusetzen, nachdem die Erinnerung wieder hochkam. Da habe ich gemerkt, dass man sich entscheiden kann, ob man den Weg des Erkennens, was da passiert ist, gehen will. Ich benutze bewusst



Michael berichtete als Kind Angehörigen von seinem Missbrauch, aber niemand glaubte ihm

den Begriff „survivor“, also Überlebender statt Opfer, denn als Survivor setzt man sich aktiv auseinander und kann aus der Opferrolle aussteigen.

### Bedeutete das Schreiben des Buchs eine Befreiung für Sie?

Auf jeden Fall, der Titel *Katharsis* spricht für sich. Die Hauptfiguren sind Zwillinge, die auch nicht miteinander sprechen, weil der Missbrauch sogar zwischen ihnen ein Tabu ist und ihnen nicht beigebracht wurde, zu vertrauen. Das Schweigen zu brechen ist wichtig. Nicht nur für mich, sondern hoffentlich auch für andere, die das Buch lesen.

### Was empfehlen Sie anderen Menschen, die als Kind missbraucht wurden?

Keine Angst vor den Gefühlen zu haben. Sie wollen gehört werden und man sollte hinhören, gerade wenn diese sehr bedrohlichen Gefühle in einer Erinnerung hochkommen. Missbrauch ist etwas ganz, ganz Bedrohliches und hat viel mit Todesangst zu tun. Mir wurde immer gedroht, ich würde umgebracht werden, wenn ich darüber spreche. Und sich mit dem Thema auseinander setzen, unbedingt auch mit der Familie. Das Thema darf nicht ungehört bleiben. Es in sich hineinzufressen heißt, ein Leben lang darin gefangen zu bleiben wie mein Vater, der erst kurz vor seinem Tod einer Angehörigen erzählte, dass die Täterin versucht hat, auch ihn zu missbrauchen. Ich hoffe mit meinem Buch Bewusstheit zu schaffen, auch bei Eltern und Angehörigen.



Michael Reh: *Katharsis. Drama einer Familie.* 15 Euro; Abacus Verlag

Michael Reh: Katharsis, in: Frau tv mit Annabell Meyer-Neuhof, „Tabu: Missbraucht von einer Frau. Er war noch ein kleiner Junge, als es anfing“ <https://www1.wdr.de/fernsehen/frau-tv/sendungen/themenvorschau-902.html>

(19.03.2020; Julia Schöning, WDR)

Nachrichten Sport Wissen Verbraucher Kultur Unterhaltung

# Frau tv

f t e p



Frau tv | Frau tv | 19.03.2020 | 29:55 Min. | UT | Verfügbar bis 19.03.2021 | WDR

Frau tv in dieser Woche mit Annabell Meyer-Neuhof

**Tabu: Missbraucht von einer Frau**  
**Er war noch ein kleiner Junge, als es anfing...**  
von Julia Schöning

Jahrzehnte später macht er seine Geschichte öffentlich – missbraucht von einem weiblichen Familienmitglied, niemand merkt es, kann die Zeichen deuten. Auch nach all den vielen Jahren ein Schritt, der das äußerste von ihm abverlangt. Mit Frau tv geht er den nächsten Schritt: nach Jahrzehnten erstmals wieder zurück an den Ort des Geschehens. Der Fotograf Michael Reh tut das nicht nur für sich, sondern er will vor allem, dass auch endlich über den sexuellen Missbrauch durch Frauen geredet wird.



Unser



Frau tv



Michael Reh:Katharsis, in: Stern online, Kultur, Luisa Schwebel; <https://www.stern.de/kultur/buecher/sexueller-missbrauch-an-kindern--michael-reh-erzaehlt-seine-geschichte-9187774.html> (23.03.2020)

08:54 Mo. 23. März

88 %



stern.de



Schön, da... HIIT Work... E-Mail – gr... **Sexuell...** (1) Acabus... Bitly | Link... Loggen Si... Tha...

ABO STERN PLUS CRIME PLUS



VIDEO SPIELE GUTSCHEINE



Panorama Politik **Kultur** Lifestyle Digital Wirtschaft Sport Gesundheit Genuss Reise Familie Auto

Home > Kultur > Bücher > Sexueller Missbrauch an Kindern: Michael Reh erzählt seine Geschichte

**Xtrackers** DIE MODERNE ART, AN MORGEN ZU DENKEN: ETF-SPARPLÄNE MIT XTRACKERS ETFs. [Mehr erfahren](#) **DWS**  
Risiken und Disclaimer. THINK ETF. THINK X.

Fotograf Michael Reh

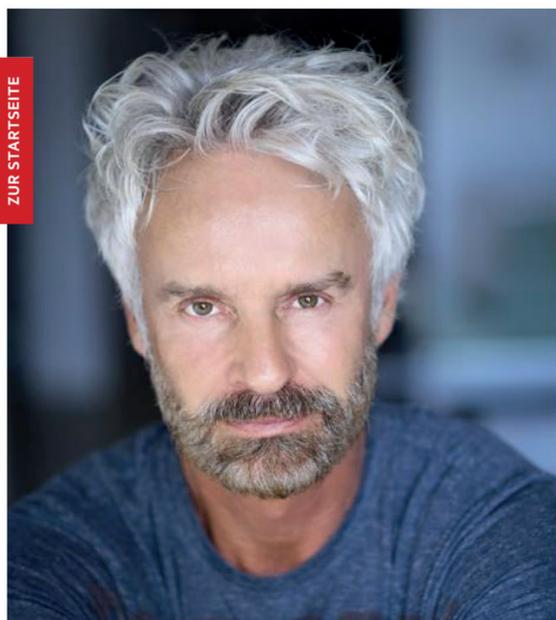
21. März 2020 20:13 Uhr

## Mit vier Jahren wurde er zum ersten Mal von seiner Tante missbraucht – heute bricht er das Schweigen

Er war vier Jahre alt, als seine Eltern ihn in die Obhut seiner Tante gaben. Es sollten noch viele Jahre der sexualisierten Gewalt folgen. Heute hat Michael Reh seine Erlebnisse in einen Roman fließen lassen – und möchte Vorbild sein.



Drucken



Mit vier Jahren (r.) wurde Michael Reh zum ersten Mal von seiner Tante sexuell missbraucht. Heute verspürt der Fotograf Mitgefühl mit dem Kind, das er damals war.

©Tony Sargent/privat

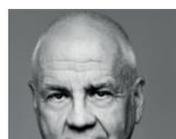


**Luisa Schwebel** >>

Redakteurin im Unterhaltungsressort

>> [Zur Autorensseite](#)

### NEU IN KULTUR



**Matthias Politycki**  
Das kann uns keiner

Fangen wir mit einer Statistik an: Alleine im Jahr 2018 – so die aktuellsten Informationen von Statista – gab es in Deutschland

Fangen wir mit einer Statistik an: Alleine im Jahr 2018 – so die aktuellsten Informationen von Statista – gab es in Deutschland 12.321 polizeilich erfasste Fälle von sexuellem Missbrauch an Kindern. Die Dunkelziffer ist um einiges größer. Kinder, denen sexualisierte Gewalt angetan wird, sind in den meisten Fällen schwer traumatisiert. Die Täter stammen häufig aus dem engen Freundes- oder gar Familienkreis. So auch im Fall von Michael Reh. Der Fotograf, aufgewachsen in einer streng katholischen Familie mitten im Ruhrgebiet, hat seine eigenen Erfahrungen in seinen Roman "Katharsis. Drama einer Familie" fließen lassen.

Darin erzählt er die Geschichte der Zwillinge Max und Nikolas. Max, ein erfolgreicher aber von den Drogen gezeichneter Fotograf, lebt in New York. Als er einen Anruf seiner Schwester bekommt, die ihm erzählt, dass sein Zwillingenbruder einen Mord begangen hat, fliegt er umgehend in die deutsche Heimat. Was er dort erfährt und erlebt, verändert alles.



ZUR STARTSEITE

Michael Rehs Buch "Katharsis. Drama einer Familie", das auf seiner eigenen Geschichte basiert, ist im Acabus-Verlag erschienen. (400 Seiten, 15 Euro) Hinweis: Da Amazon derzeit wegen der Corona-Pandemie Lieferschwierigkeiten hat, kann man "Katharsis" als E-Book kaufen, beim Buchhändler oder beim Acabus Verlag bestellen.

©Milan Bettermann/Acabus Verlag

### Sexueller Missbrauch durch eine Frau: Michael Reh schildert seine Geschichte

Der Roman behandelt Rehs eigene Familiengeschichte. Er war erst vier Jahre alt, als seine Eltern ihn in die Obhut seiner Tante gaben. Eine Zeit in seinem Leben, die er lange verdrängt hat. "Da passiert mit dir als Kind etwas, was du gar nicht realisieren kannst. Das ist ein dermaßen großer Übergriff von einem Erwachsenen, der natürlich eine Machtposition hat, allmächtig ist", erklärt er im Gespräch mit dem *stern*. "Und das kindliche Denken ist: Wenn meine Eltern das machen, dann scheint es richtig zu sein. Das gekoppelt mit Todesdrohungen. Meine Tante sagte nicht nur, sie würde mich umbringen, wenn ich es erzähle, sondern auch: Selbst wenn du es erzählst, glaubt dir sowieso niemand", erinnert er sich.

Noch immer könne er sich an Bilder erinnern. An das, was ihm damals angetan wurde. "Man spaltet sich. Ich habe diesen Vereisungsprozess entwickelt und nichts gefühlt. Es fehlt das Gefühl zu den Bildern, weil das so übermächtig, bedrohlich, übergreifend, gewalttätig war. Wenn du als Vierjähriger zu Oralsex gezwungen wirst und penetriert wirst mit Gegenständen – ich muss das ganz deutlich sagen – und das über Jahre stattfindet, dann kannst du das nur aushalten, wenn du nichts fühlst", sagt Reh.



//GESCHICHTE

### Kinderheim und "emotionale Einzelhaft"

Heute komme das Gefühl oft wieder, besonders dann, wenn er wie in diesen Tagen über das

### NEU IN KULTUR

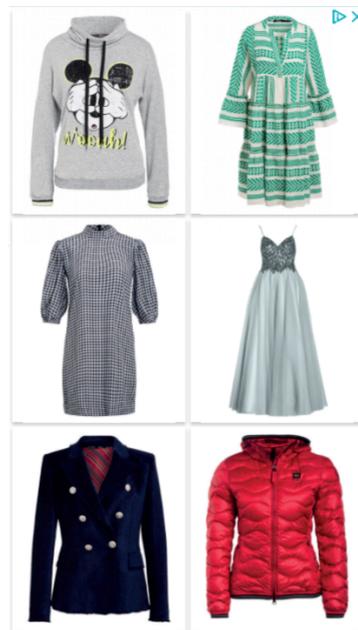


BUCHKRITIK

"DAS KANN UNS KEINER NEHMEN"

### Liebe, Freundschaft und Tod - ein Afrika-Roman über Deutschland

Von Carsten Heidböhrmer

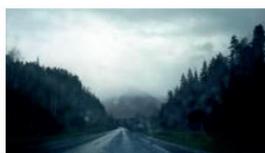


breuninger

VOLVO

AMC KRUELL GMBH - HAUPTBETRIEB  
ALTONA  
RUHRSTR. 100  
22761 HAMBURG

MEHR ERFAHREN



//GESCHICHTE  
**Spurlos**  
CrimePLUS

## Kinderheim und "emotionale Einzelhaft"

Heute komme das Gefühl oft wieder, besonders dann, wenn er wie in diesen Tagen über das Geschehene spricht. Er verspüre ein immenses Mitgefühl mit dem kleinen Jungen, der er war. "Ich wurde damals depressiv, habe nichts

gegessen und wurde deshalb für sechs Wochen in ein Kinderheim geschickt. Das war damals normal, wenn ein Kind krank war. Aber das hat das Gefühl in mir nur bestärkt: Ich bin schuld, ich werde weggeschickt", erzählt der in den USA lebende Fotograf. Schuld und Schande seien für ihn die wichtigsten Begriffe, wenn man verstehen wolle, wie ein missbrauchtes Kind sich fühle. Mit zwölf sei er zum letzten Mal in der Obhut der Täterin gewesen, konnte aber fliehen. Seine gesamte Jugend habe er in "emotionaler Einzelhaft gelebt". Er sei sitzengeblieben, gemobbt worden und fand erst in einer neuen Klasse wieder Freunde.

Die Frage, warum seine Eltern nie was gemerkt haben, ist naheliegend. Zumal Rehs Vaters – das erfuhr der Fotograf aber erst sehr viel später – in seiner Kindheit ebenfalls von der Täterin missbraucht worden sei. "Man muss bedenken, es war eine andere Zeit. Der Nährboden für so etwas war damals so groß, weil niemand über sowas gesprochen hat. Absolut tabuisiert. Alles was ich sage, ist keine Entschuldigung, keine Akzeptanz und keine Rechtfertigung", versucht er die Situation zu erklären. "Ich bin manchmal fassungslos, dass mein Vater das trotz seiner eigenen Geschichte erlaubt hat. Und auch meine Mutter. Aber ich nehme an, mein Vater hat es verdrängt, weil es auch für ihn so immens bedrohlich war. Scham und Schande sind so groß, dass man seinen Sohn opfern muss, um die Ruhe für sich zu behalten. Das ist ein psychologischer Prozess", glaubt Reh.

ZUR STARTSEITE



### Erst mit Mitte 20 realisiert

Nachdem er aus dem Ruhrgebiet Richtung Hamburg und Paris geflohen war, lebte Reh mit Mitte 20 in New York. Damals kamen die Bilder von früher wieder in ihm hoch. "Ich habe damals nie

### NEU IN KULTUR



PERSÖNLICHE EMPFEHLUNGEN  
**Das sind die Lieblingsbücher der stern-Redaktion**



VOLVO

AMC KRUELL GMBH -  
HAUPTBETRIEB  
ALTONA  
RUHRSTR. 100  
22761 HAMBURG

MEHR ERFAHREN

## Erst mit Mitte 20 realisiert

Nachdem er aus dem Ruhrgebiet Richtung Hamburg und Paris geflohen war, lebte Reh mit Mitte 20 in New York. Damals kamen die Bilder von früher wieder in ihm hoch. "Ich habe damals nie sexuelle Erfüllung erlebt oder eine tiefe Beziehung. Emotional schon, aber nicht gekoppelt mit Sexualität", verrät er. Seine beste Freundin zu der Zeit hatte ebenfalls sexuellen Missbrauch erlebt und befand sich damals in Therapie. Als er nach dem Tod seiner Mutter erneut depressiv wurde, sei er ebenfalls in Therapie gegangen.

Wenig später habe er seinen Vater konfrontiert, der ihn allerdings abschmetterte. Anders Rehs Großmutter, damals Mitte Siebzig, die auf seine Geschichte antwortete: "Wenn du das so sagst, stimmt das für mich. Meine Tür ist auf und du kannst immer mit mir darüber reden." Eine unglaubliche Hilfe für ihn.

## Fehler im Rechtssystem

In Rehs Fall dauerte es rund zwanzig Jahre, bis er das Verbrechen, das an ihm begangen wurde, einordnen und emotional realisieren konnte. Zwanzig Jahre, während derer die Taten an sich längst verjährt waren.

"Ich habe 2004 meinen Anwalt eingeschaltet. Der hat damals für mich recherchiert und gesagt, dass ich weder straf- noch zivilrechtliche Rechte habe. Damals war Missbrauch schon nach zehn Jahren verjährt. Plus: Es braucht einen Zeugen", erklärt er dem *stern*. Genau darin liegt die große Problematik in der Verfolgung von sexualisierter Gewalt an Kindern. Zeugen gibt es fast nie, die Kinder können so jung nicht verstehen oder artikulieren, was ihnen angetan wird. Und so laufen die Täter oder Täterinnen selten Gefahr, strafrechtlich belangt zu werden.



TABUTHEMA

**"Was für eine Pussy?"  
Warum über sexuelle  
Gewalt an Männern kaum  
gesprochen wird**

NEON

"Ich bin seit 30 Jahren mit der Aufklärungsarbeit innerhalb meiner Familie beschäftigt. Und wenn ich mit Menschen darüber spreche, ist die erste Reaktion: Missbraucht von einer Frau? Das kann nicht sein, das geht doch gar nicht. Es ist ein riesengroßes Tabuthema und es geht um Macht. Das ist der Punkt, den viele nicht verstehen wollen. Es geht nicht um Sex", betont Reh im Interview. Die MeToo-Debatte habe geholfen, in dem heute mehr über sexualisierte

Gewalt gesprochen würde. Aber dass auch Frauen zu Täterinnen werden, würde in der Diskussion oft vernachlässigt.

## Tabuthema in der Gesellschaft

Reh möchte mit seiner Lebensgeschichte andere Opfer motivieren, sich selbst aus ihrer emotionalen Gefangenschaft zu befreien. Nach seinen jüngsten Fernsehauftritten habe er über 1000 Zuschriften

## NEU IN KULTUR



BUCHTIPPS

**Das sind die aktuellen stern-Bestseller des Monats**



breuninger

VOLVO

AMC KRUELL GMBH -  
HAUPTBETRIEB  
ALTONA  
RUHRSTR. 100  
22761 HAMBURG

MEHR ERFAHREN

## Tabuthema in der Gesellschaft

Reh möchte mit seiner Lebensgeschichte andere Opfer motivieren, sich selbst aus ihrer emotionalen Gefangenschaft zu befreien. Nach seinen jüngsten Fernsehauftritten habe er über 1000 Zuschriften erhalten. Unter anderem von einer Nachbarin seiner Tante, die ihm neulich erzählte, den Missbrauch damals zufällig beobachtet zu haben. "Sie war sehr aufgeregt und sehr nervös und hatte ein schlechtes Gewissen. Das habe ich gemerkt. Aber ich habe ihr gesagt, dass sie sich keinen Kopf machen muss. Ich finde das so mutig von ihr und es hilft mir. Ich habe jetzt einen Zeugen. Einen Augenzeugen für diesen Missbrauch", sagt Reh.



IM BUNDESTAG BESCHLOSSEN

**Neue Gesetze gegen Kindesmissbrauch: Das dürfen die Ermittler jetzt – und das sagt ein Experte dazu**

Von Daniel Wüstenberg

Mitte der 90er Jahre, da lebte Reh schon länger nicht mehr in Deutschland, habe er versucht, seine Tante mit ihrem Verbrechen zu konfrontieren. "Da hat sie die Polizei gerufen", verrät er. Mittlerweile ist sie verstorben. "Ich lasse die Frau gehen in mir. Weil ich ihr Verbrechen, ihre Bösartigkeit und ihre Unmenschlichkeit nicht weiter tragen möchte", erklärt er sein Verhältnis zu der Täterin heute.

"Das Buch sollte eigentlich 'Die Schneekönigin' heißen", erklärt Reh. In dem Märchen von

Hans Christian Andersen sticht die Schneekönigin dem kleinen Waisenkind Kay einen Splitter in Herz und Auge, sodass er blind wird und nichts mehr fühlen kann. "Ich entferne sowohl den Splitter aus meinem Auge, indem ich das sichtbar mache. Und ich entferne den Splitter aus meinem Herzen, indem ich alles empfinden kann, auch wenn es schmerzhaft ist."

## Eltern müssen ihre Kinder beobachten

Heute hat der Autor und Fotograf eine wichtige Botschaft an die Gesellschaft. An alle, die mit Kindern zu tun haben: "Wenn man das Gefühl hat, das Kind hat depressive Züge, möchte sich nicht anfassen lassen: Es muss nicht Missbrauch sein, aber es kann Missbrauch sein. Darum geht es. Eltern sind heute zum Glück schon aufmerksamer, aber es geht nicht nur um die Eltern, sondern das ganze Umfeld."

Und auch an die Opfer und Überlebenden sexualisierter Gewalt möchte sich Reh mit seinem Buch und seinem Mut wenden: "Bleibt nicht in eurer Einzelhaft. Bitte, geht raus damit, erzählt es Menschen, erzählt es und vertraut. Vertraut euch an, und wenn ihr abgewiesen werden von der Familie, bleibt trotzdem dran", bittet er.

*Sie werden sexuell missbraucht oder vermuten einen Fall in Ihrer Familie oder Ihrem Umfeld? Das Team von "Innocence in Danger" hilft Ihnen und beantwortet Fragen über 030-33007549 oder Mail: [beratung@innocenceindanger.de](mailto:beratung@innocenceindanger.de). Das Hilfeteléfono Sexueller Missbrauch erreichen sie bundesweit, kostenfrei und anonym über 0800-3355500*

## NEU IN KULTUR



**Architektin Zaha Hadid: "Es gibt 360 Grad – wieso bei einem bleiben?"**

Von Susanne Baller



breuninger

VOLVO

AMC KRUELL GMBH -  
HAUPTBETRIEB  
ALTONA  
RUHRSTR. 100  
22761 HAMBURG

MEHR ERFAHREN

### Kindesmissbrauch: Das dürfen die Ermittler jetzt – und das sagt ein Experte dazu

Von Daniel Wüstenberg

Verbrechen, ihre Bösartigkeit und ihre Unmenschlichkeit nicht weiter tragen möchte", erklärt er sein Verhältnis zu der Täterin heute.

"Das Buch sollte eigentlich 'Die Schneekönigin' heißen", erklärt Reh. In dem Märchen von

Hans Christian Andersen sticht die Schneekönigin dem kleinen Waisenkind Kay einen Splitter in Herz und Auge, sodass er blind wird und nichts mehr fühlen kann. "Ich entferne sowohl den Splitter aus meinem Auge, indem ich das sichtbar mache. Und ich entferne den Splitter aus meinem Herzen, indem ich alles empfinden kann, auch wenn es schmerzhaft ist."

### Eltern müssen ihre Kinder beobachten

Heute hat der Autor und Fotograf eine wichtige Botschaft an die Gesellschaft. An alle, die mit Kindern zu tun haben: "Wenn man das Gefühl hat, das Kind hat depressive Züge, möchte sich nicht anfassen lassen: Es muss nicht Missbrauch sein, aber es kann Missbrauch sein. Darum geht es. Eltern sind heute zum Glück schon aufmerksamer, aber es geht nicht nur um die Eltern, sondern das ganze Umfeld."

Und auch an die Opfer und Überlebenden sexualisierter Gewalt möchte sich Reh mit seinem Buch und seinem Mut wenden: "Bleibt nicht in eurer Einzelhaft. Bitte, geht raus damit, erzählt es Menschen, erzählt es und vertraut. Vertraut euch an, und wenn ihr abgewiesen werden von der Familie, bleibt trotzdem dran", bittet er.

*Sie werden sexuell missbraucht oder vermuten einen Fall in Ihrer Familie oder Ihrem Umfeld? Das Team von "Innocence in Danger" hilft Ihnen und beantwortet Fragen über 030-33007549 oder Mail: beratung@innocenceindanger.de. Das Hilfetelefon Sexueller Missbrauch erreichen sie bundesweit, kostenfrei und anonym über 0800-2255530.*

Quelle: [Statista](#)

#### THEMEN IN DIESEM ARTIKEL

- #Kinder
- #Sexueller Missbrauch
- #Frau
- #Deutschland
- #Ruhrgebiet
- #stern
- #Verbrechen
- #Todesdrohung
- #Tod
- #USA
- #Jugend

## AUCH INTERESSANT

Smartfeed



### NEU IN KULTUR



**NORA GANTENBRINK "DAD"**  
**"Ich glaube, dass mein Vater mich geliebt hat. Aber das Leben noch mehr"**

Von Susanne Baller

ENTDECKE DIE FREIHEIT DURCH EVO VISION ICL...  
**Nie wieder Brille!**

EVO Vision ICL

MEHR ERFAHREN

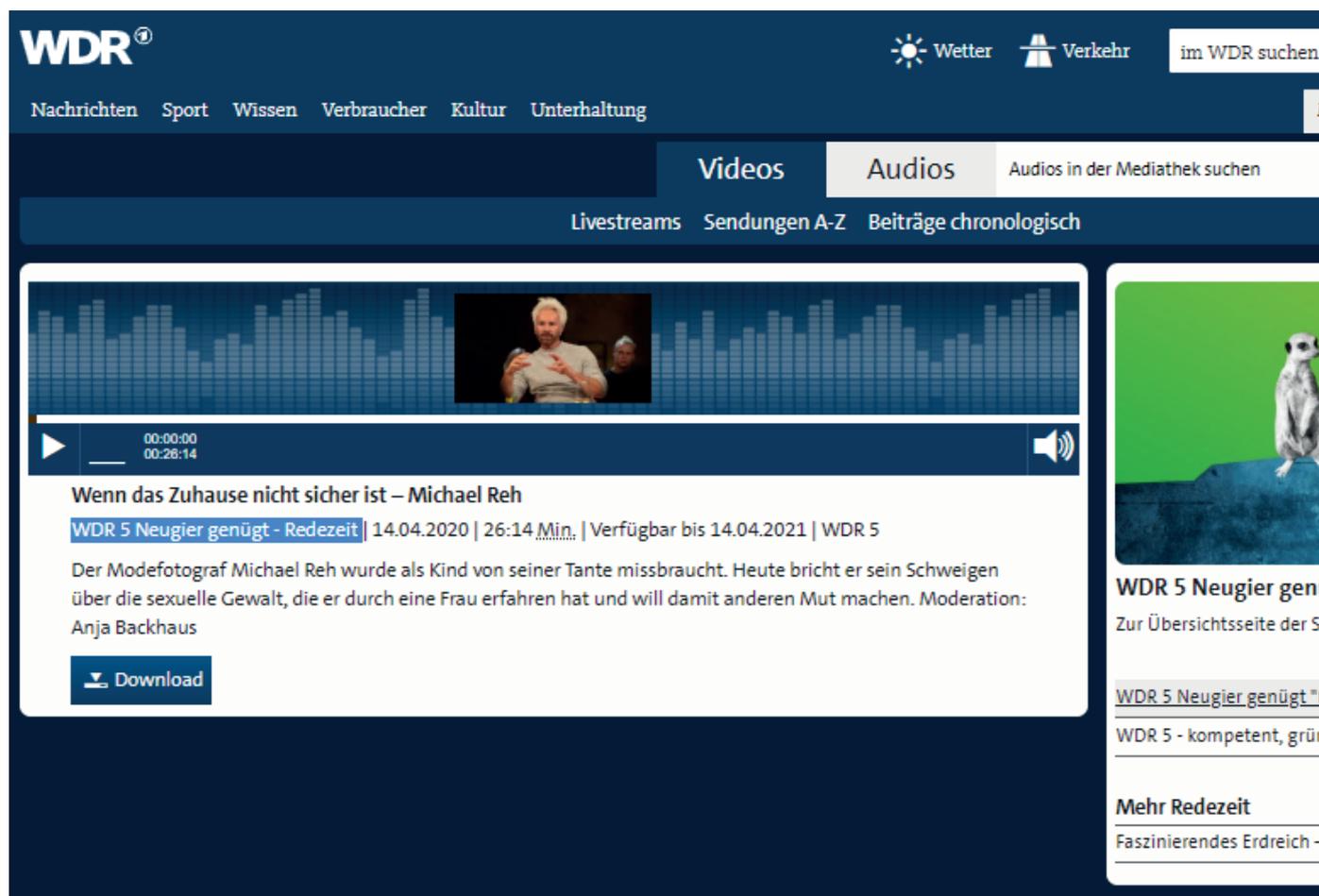
VOLVO

AMC KRUELL GMBH - HAUPTBETRIEB  
ALTONA  
RUHRSTR. 100  
22761 HAMBURG

MEHR ERFAHREN

ZUR STARTSEITE

Michael Reh:Katharsis, in: WDR 5 Neugier genügt - Redezeit, Anja Backhaus; <https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-neugier-genuegt-redezeit/audio-wenn-das-zuhause-nicht-sicher-ist--michael-reh-100.html> (14.04.2020)



**WDR** Wetter Verkehr

Nachrichten Sport Wissen Verbraucher Kultur Unterhaltung

Videos Audios

Livestreams Sendungen A-Z Beiträge chronologisch

**Wenn das Zuhause nicht sicher ist – Michael Reh**  
 WDR 5 Neugier genügt - Redezeit | 14.04.2020 | 26:14 Min. | Verfügbar bis 14.04.2021 | WDR 5

Der Modelfotograf Michael Reh wurde als Kind von seiner Tante missbraucht. Heute bricht er sein Schweigen über die sexuelle Gewalt, die er durch eine Frau erfahren hat und will damit anderen Mut machen. Moderation: Anja Backhaus

[Download](#)

**WDR 5 Neugier genügt**  
 Zur Übersichtsseite der S

[WDR 5 Neugier genügt](#)  
 WDR 5 - kompetent, grün

**Mehr Redezeit**  
 Faszinierendes Erdreich -

Michael Reh:Katharsis, in: kultur vision aktuell, Monika Ziegler; [https://www.kulturvision-aktuell.de/katharsis-michael-reh-abacus-2020/\(14.04.2020\)](https://www.kulturvision-aktuell.de/katharsis-michael-reh-abacus-2020/(14.04.2020))



KULTURMAGAZIN

KULTURKALENDER ▾

KULTURPLATTFORM ▾

PROJEKTE ▾

KULTURVISION

DOWNLOADS

KONTAKT

## Katharsis – ein Buch über das Schweigen

07.04.2020 | Ein Beitrag von [Monika Ziegler](#)

 [Seite drucken](#)



acabus Verlag, Hermannstal 119k, 22119 Hamburg

[www.acabus-verlag.de](http://www.acabus-verlag.de), [info@acabus-verlag.de](mailto:info@acabus-verlag.de), Tel.: 040 – 655 99 20, Fax: 040 – 655 99 222

## Buchtipps von KulturVision e.V.

**„Ich bin nicht Max, aber ich kenne ihn gut. Nikolas gibt es nicht, aber ich weiß, wie er sich fühlt.“ Das sind die Sätze von Michael Reh am Ende seines erschütternden Buches über Missbrauch und Kinderpornografie. Der Autor beschreibt schonungslos ein Tabu im Tabu.**

Nikolas erschlägt Tante Marga und Onkel Erich und sitzt in Untersuchungshaft. Sein Zwillingbruder Max ist erfolgreicher Modedefotograf in New York und taumelt von Kokain- zu Sexexzessen. Als der Anruf seiner Schwester aus Deutschland kommt, entschließt er sich, nach Jahrzehnten der Abwesenheit in das Dorf seiner Kindheit im Ruhrgebiet und zu seiner Familie zurückzukehren. Er will wissen, warum diese Tat geschah.

Michael Reh beschreibt auf knapp 400 Seiten die Geschichte einer Familie, in der alles nur dem äußeren Schein dient, in der geschwiegen wird, in der vertuscht wird. Das Opfer dieser Scheinheiligkeit ist Nikolas, der aufgrund der Geschehnisse als Autist abgestempelt wird. Seinem abnormen Verhalten wird nicht auf den Grund gegangen.

Nur seine Mutter Anna versucht Licht in Nikolas Sprachlosigkeit zu bringen und stellt ihn mehreren Psychiatern vor. Dann aber stirbt sie unter mysteriösen Umständen.

## Außenstehender?

Max recherchiert als Außenstehender, was damals geschah, als die Zwillingbrüder siebenjährig von Tante Marga hin und wieder betreut wurden und stößt auf Unfassbares. Nikolas wurde jahrelang von der Tante und einer Nachbarin sexuell missbraucht, die dabei gemachten Fotos wurden für viel Geld verkauft. Der Onkel ahnte und schwieg. Tante Marga drohte, Nikolas umzubringen, wenn er etwas von den widerwärtigen Geschehnissen erzählt. Der Junge flüchtete sich in Sprachlosigkeit.

Bald aber spürt Max, dass er nicht Außenstehender ist, sondern sehr wohl verwickelt. Zugeschüttete Erlebnisse brechen hervor und machen sich Luft. Katharsis.



Michael Reh verwebt sehr geschickt die Gegenwart, also den Doppelmord mit Folgen, mit den Splittern der Vergangenheit. Dabei erzählt er sowohl aus der Perspektive von Tante Marga als auch aus der Perspektive der anderen Familienangehörigen.

Das Schweigen in der Familie, insbesondere vom diktatorischen Vater Herrmann gefordert, beherrscht die Gegenwart, gegen die Max ankämpfen muss. So ist das Buch in mehrfacher Hinsicht eine Kritik an der Gesellschaft.

## Kindesmissbrauch in der Familie

Michael Reh entlarvt kleinbürgerliche Scheinheiligkeit nach dem Motto: was sollen die Leute denken. Es entlarvt Kindesmissbrauch, der nach aktuellen Studien sehr oft innerhalb der Familie geschieht und unter dem Mantel des Schweigens verdeckt wird. Es entlarvt Kinderpornografie, damals analog, heute im Netz, und es entlarvt ein Tabu im Tabu, nämlich Missbrauch von kleinen Jungen durch Frauen.

In einer [Talkshow](#) berichtet der Autor, dass ein Fünftel aller Missbrauchsfälle von Frauen verübt wird. Er selbst war ein Opfer.

Der Autor beschreibt aber ebenso schonungslos sein von Sex und Drogen beherrschtes Leben in New York. Immer wieder taucht der „Schneemann“ auf, der Dealer, der mit dem weißen Pulver winkt, wenn es gerade schwierig wird.

Und er erzählt von der Schneekönigin, die wie in Andersons Märchen sein Herz vereist hat. Das war seine Überlebensstrategie, damals und bis heute. Er konnte sein Herz wieder öffnen für Mitgefühl und Unterstützung seines Bruders.

Leute denken. Es entlarvt Kindesmissbrauch, der nach aktuellen Studien sehr oft innerhalb der Familie geschieht und unter dem Mantel des Schweigens verdeckt wird. Es entlarvt Kinderpornografie, damals analog, heute im Netz, und es entlarvt ein Tabu im Tabu, nämlich Missbrauch von kleinen Jungen durch Frauen.

In einer [Talkshow](#) berichtet der Autor, dass ein Fünftel aller Missbrauchsfälle von Frauen verübt wird. Er selbst war ein Opfer.

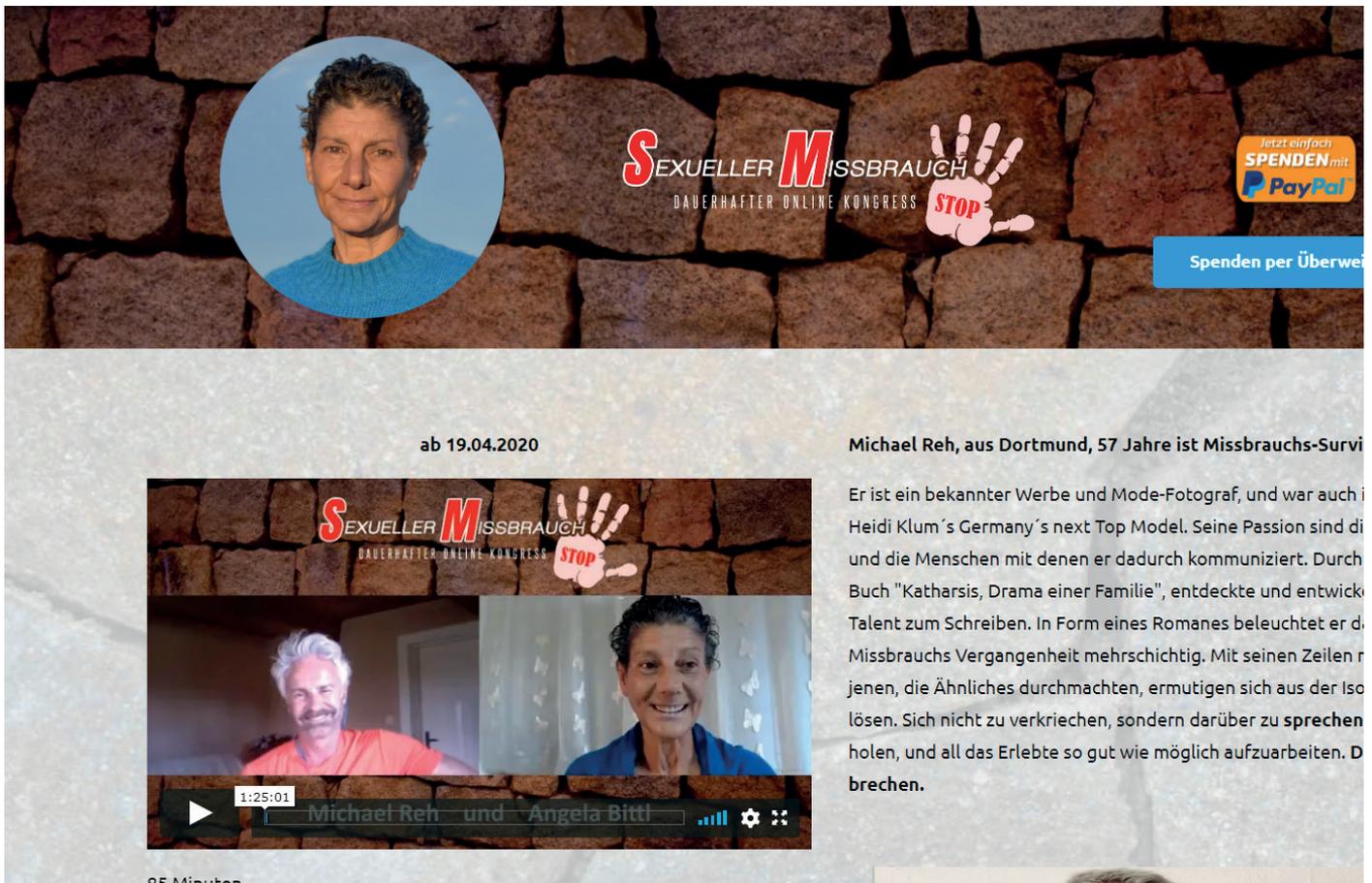
Der Autor beschreibt aber ebenso schonungslos sein von Sex und Drogen beherrschtes Leben in New York. Immer wieder taucht der „Schneemann“ auf, der Dealer, der mit dem weißen Pulver winkt, wenn es gerade schwierig wird.

Und er erzählt von der Schneekönigin, die wie in Andersons Märchen sein Herz vereist hat. Das war seine Überlebensstrategie, damals und bis heute. Er konnte sein Herz wieder öffnen für Mitgefühl und Unterstützung seines Bruders.

„Katharsis“ ist nicht nur ein ungemein spannendes Buch, das jeden Leser erschüttert und bewegt zurücklässt. Es ist auch ein Aufruf, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen, nicht die Augen zu verschließen vor bitteren Wahrheiten. Ein Aufruf, den Mut zu haben, sich auch in der Familie zu wappnen gegen das Unfassbare. Es ist ein Plädoyer für unschuldige Kinder, deren Leben zerstört wird, ein Plädoyer dafür, das Schweigen in der Familie zu durchbrechen.

Michael Reh „Katharsis“ Drama einer Familie, [abacus](#), 2020

Michael Reh:Katharsis, in: Online Kongress sexueller Missbrauch, Angela Bittl; <https://missbrauch.seiduselbst.info/galerie/michaelreh/>(19.04.2020)



ab 19.04.2020

**SEXUELLER MISSBRAUCH**  
DAUERHAFTER ONLINE KONGRESS

Jetzt einfach SPENDEN mit PayPal

Spenden per Überwei

**Michael Reh, aus Dortmund, 57 Jahre ist Missbrauchs-Survivor**

Er ist ein bekannter Werbe und Mode-Fotograf, und war auch i Heidi Klum's Germany's next Top Model. Seine Passion sind di und die Menschen mit denen er dadurch kommuniziert. Durch Buch "Katharsis, Drama einer Familie", entdeckte und entwick Talent zum Schreiben. In Form eines Romanes beleuchtet er d Missbrauchs Vergangenheit mehrschichtig. Mit seinen Zeilen r jenen, die Ähnliches durchmachten, ermutigen sich aus der Iso lösen. Sich nicht zu verkriechen, sondern darüber zu **sprechen** holen, und all das Erlebte so gut wie möglich aufzuarbeiten. D **brechen**.

1:25:01  
Michael Reh und Angela Bittl

85 Minuten

Kontakt  
Claudia Gromann  
Marketing / PR acabus Verlag  
gromann@acabus-verlag.de  
Fon: +49(0)40-655992-0  
www.acabus-verlag.de